



Ein prächtiges



Konfirmationsgeschenk

„ . . . Das Buch ist wirklich ein wahres Hausbuch und Kulturwerk ersten Ranges.“

Zeitschr. des Sortimenters, 4. Jhrg. Heft 1

Deutsche Meister

Lebenserinnerungen führender deutscher Männer aus der Zeit von Goethe bis Bismarck

Ein Hausbuch für das deutsche Volk

Von

Dr. Georg Mollat

Zwei Bände in gr. 8°

Bd. 1 (1927) VIII u. 334 S. mit 4 Bildtafeln. Bd. 2 (1928) VIII u. 315 S. mit 12 Bildtafeln

Preis in Ganzleinen geb. je M. 7.50

Von Band 1 gibt es auch eine Geschenkausgabe gr. 8° mit 24 Bildern geb. M. 12.—

„Wer sich oder einem anderen Literatur von dauerndem Wert widmen will, die nicht heute modern und morgen veraltet ist, der greife zu diesem Werk, durch dessen Herausgabe sich der wegen seiner Pflege deutscher Art rühmlich bekannte Verlag ein neues hohes Verdienst erworben hat. 120 Meister, Meister der Politik, Meister der Kriegskunst, Meister der Wissenschaften, Meister der Kunst und Literatur sprechen durch diese Bände zu uns, lassen uns hineinschauen in ihr Werden und Planen, in ihre Werkstatt und ihr Schicksal. Es ist eine Meisterschaft für sich, mit welcher Treffsicherheit Mollat die schönsten Perlen aus den Selbstbekenntnissen der Großen im deutschen Geistesleben herausgefunden und zu einem hohen Lied des Deutschtums komponiert hat. Hier findet man zurück zum Stolz auf das eigene Volkstum; hier erheben sich Geist und Gemüt in die Sphären des alten deutschen Idealismus. Hier wünscht man, die in schwerer Notzeit dem Alter Zueilenden möchten sich seelische Stärkung und belebende Hoffnung für das Schicksal deutscher Art, die heranwachsenden Generationen neue Kraft für ernste Arbeit im Dienste ihres Volkes aus diesen Bänden suchen.“

Bergisch-Märkische Zeitung v. 14. 1. 1929.

Es handelt sich also um ein einzigartiges, vaterländisches Quellenwerk, um ein echtes und rechtes Hausbuch für unser Volk.

Ich ersuche das verehrliche Sortiment, sich für dieses wertvolle Werk einzusehen zu wollen und verweise auf das Vorzugsangebot im Bestellzettel.

Leipzig C 1.



Theodor Weicher.